



# DER SCHAUBROTTISCH

2. Mose 25, 23-30:

<sup>23</sup> Und du sollst einen Tisch aus Akazienholz machen: zwei Ellen sei seine Länge, eine Elle seine Breite und anderthalb Ellen seine Höhe.

<sup>24</sup> Den überzieh mit reinem Gold und bringe an ihm ringsum eine goldene Kante an!

<sup>25</sup> Mache an ihm ringsum eine Leiste von einer Handbreit und bringe an seiner Leiste ringsum eine goldene Kante an!

<sup>26</sup> Mache für ihn auch vier goldene Ringe und befestige die Ringe an den vier Seiten seiner vier Füße!

<sup>27</sup> Dicht an der Leiste sollen die Ringe sein als Ösen für die Stangen, damit man den Tisch tragen kann.

<sup>28</sup> Die Stangen aber sollst du aus Akazienholz machen und sie mit Gold überziehen, und der Tisch soll daran getragen werden.

<sup>29</sup> Fertige auch seine Schüsseln, seine Schalen, seine Kannen und seine Opferschalen an, mit denen man Trankopfer ausgießt! Aus reinem Gold sollst du sie herstellen.

<sup>30</sup> Auf den Tisch aber sollst du beständig vor mein Angesicht Schau-brote legen.

1. Der Tisch stand im Inneren des Zeltes der Zusammenkunft, im vorderen Teil, dem „Heiligen“ (im Gegensatz zum „Allerheiligsten“<sup>1</sup>), und zwar gegenüber dem Leuchter.
2. Der Tisch war aus Akazienholz, mit reinem Gold überzogen: In der Bildsprache der Bibel deutet das Akazienholz auf CHRISTUS in Seiner Menschheit; reines (geläutertes) Gold erinnert an CHRISTUS in Seiner Göttlichkeit. „Reines Gold“ wird in diesem Zusammenhang erstmals erwähnt. „Gold“ ist ein Hinweis auf GOTTES Gerechtigkeit und Heiligkeit, „reines Gold“ auf Seine Göttlichkeit selbst.
3. Der Schaubrottisch (auch der „reine Tisch“ genannt <sup>2</sup>) kommt im Gesetz 21-mal vor (21 = 3 x 7: göttlich vollkommen).
4. Der Tisch war klein: 2 Ellen lang, 1 Elle breit, 1,5 Ellen hoch (die Elle des Heiligtums entsprach ca. 52 cm). Menschen suchen nach Großem, sie bauen Dome und Kathedralen; GOTT offenbart sich in scheinbar Kleinem, Geringem.
5. Der Tisch war niedrig: etwa 78 cm. Der Kleine kann aufrecht essen; der Große muss sich bücken.
6. Der Schaubrottisch hatte die Höhe des Rostes des Brandopferaltars, der vor dem Zelt stand. Auf diesem Rost lagen das Holz und das Opfer; auf dem „reinen Tisch“ lag die Frucht des Opfers: die Schaubrote aus dem Feinmehl des Weizens.
7. Der Tisch stellt die Fürsorge des VATERS für die Seinen dar. Sie nähren sich von dem Brot des Lebens, das vor GOTT dargebracht wurde. Der HERR JESUS selbst ist „das Brot des Lebens“. Sein Leib wird in dem Brot dargestellt.

---

<sup>1</sup> 2. Mose 26, 33 Und zwar sollst du den Vorhang unter den Haken anbringen. Und bringe dorthin, auf die Innenseite hinter dem Vorhang, die Lade des Zeugnisses! So soll der Vorhang für euch das Heilige und das Allerheiligste voneinander scheiden.

<sup>2</sup> 3. Mose 24,6: Und du sollst sie in zwei Schichten legen, sechs in jede Schicht, auf den reinen Tisch vor dem HERRN.

Es ist nur *ein* Brot, das in den 12 Broten dargestellt wird. Es ist nur *ein* Leib, der doch in vielen einzelnen „Leibern“ sichtbar wird.

8. Ringsum den Tisch ist eine Kante von Gold. Sie verhindert, dass etwas herunterfällt – „Ich bin geborgen, das Brot für mich ist sicher!“ Die „goldene Kante“ (Luther u.a.: „Kranz“) erinnert uns daran, dass derjenige, der uns die „wahrhaftige Speise“ darreicht, heute der gekrönte HERR ist:<sup>3</sup> An dem Tisch waren 2 Tragestangen angebracht, die in goldenen Ringen lagen. Sie bestanden aus mit Feingold überzogenem Akazienholz – Wir müssen nicht an einen entfernten Ort reisen, um von dem Brot zu genießen. Der Tisch ist da, wo wir „in CHRISTUS“ sind. ER geht mit.

10. Ich darf mich von IHM nähren.

11. Auf dem Tisch liegt das Schaubrot<sup>4</sup> – das Brot, das geschaut wird. Es ist sichtbar für GOTT und Menschen.

12. Zu den Broten gehört auch Weihrauch  
– Anbetung GOTTES.

13. Essen dürfen es nur die Priester. „Seine Schalen und seine Schüsseln“ – die Formen der Gottesverehrung.

14. Eine wahrhaft königliche Tafel<sup>5</sup> – so ist auch der Tisch des

---

<sup>3</sup> Hebräer 2,7: Du hast ihn ein wenig unter die Engel erniedrigt; mit Herrlichkeit und Ehre hast du ihn gekrönt ...

<sup>4</sup> 3. Mose 24,5-9: Und du sollst Feinmehl nehmen und daraus zwölf Kuchen backen: von zwei Zehnteln soll ein Kuchen sein. Und du sollst sie in zwei Schichten legen, sechs in eine Schicht, auf den reinen Tisch vor den HERRN. Und du sollst auf jede Schicht reinen Weihrauch legen, und er soll dem Brote zum Gedächtnis sein, ein Feueropfer dem HERRN. Sabbattag für Sabbattag soll es beständig vor dem HERRN zurichten: ein ewiger Bund von Seiten der Kinder Israel. Und es soll Aaron und seinen Söhnen gehören, und sie sollen es essen an heiligem Orte; denn als ein Hochheiliges von den Feueropfern des HERRN soll es ihm gehören: eine ewige Satzung.

<sup>5</sup> 2. Samuel 9,13: Und Mephiboseth wohnte in Jerusalem, denn er aß beständig am Tisch des Königs.

HERRN eine wahrhaft königliche Tafel. Wir sind die Gäste an Seiner Tafel. Es ist nicht unser Tisch, sondern der Tisch den HERRN.



**Arbeitsmaterial vom Missionswerk  
CHRISTUS für Dich**

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: [cfid@cfdleer.de](mailto:cfid@cfdleer.de) – [www.cfdleer.de](http://www.cfdleer.de)

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –  
nach der revidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

**P904**